



## Multimediale Stadtrundfahrten mit VideoBusTour IRU Coach Tourism Innovation Award

VON GEERT VAN LIERDE

Die Multimedia-Stadtrundfahrten des deutschen Unternehmens VideoBustour wurden mit dem Coach Tourism Innovation Award der International Road Transport Union (IRU) ausgezeichnet. Durch die Integration von historischen Film- und Audio-Fragmenten wird einem Stadtbesuch eine neue Dimension verliehen. Zudem spricht VideoBustour immer mehr junge Touristen an, die sich im Multimedialand überaus heimisch fühlen.

VideoBustour begann im Jahr 2003 als eine Zusammenarbeit zwischen Zeitreisen Event und Project Management und Tourism Media Productions zur Schaffung einzigartiger multimedialer Sightseeing-Touren. VideoBustour begann in Berlin und weitete ab 2007 sein Konzept für bessere Sightseeing-Stadtrundfahrten auf Köln, Dresden, Hamburg, Leipzig, München, Potsdam und Santiago de



Chile aus. Historische Film- und Audiofragmente und Nachbildungen alter Fotos werden während der geführten Rundfahrten dargeboten, die die Gäste auch mehrmals entlang bekannter und weniger bekannter Filmschauplätze führen. Sowohl bekannte als auch weniger bekannte Ecken werden gezeigt. Während der Stadtrundfahrt wird auch die moderne Architektur beleuchtet, auch wenn es sich dabei manchmal um Bürogebäude handelt.

Ergänzend zu den klassischen geführten Stadtrundfahrten, die angeboten wer-

den, stellten Tourismusdienstleister und Reisebusunternehmer fest, dass sie mit dem VideoBustour-Konzept ein neues Publikum ansprechen. Es ging nicht nur um Jugendliche, die in einem multimedialen Umfeld aufgewachsen sind, sondern auch um ein Publikum mit höherer Bildung, das den Reisebus wiederentdeckt. Zudem verzeichnete man ein Interesse der lokalen Bevölkerung, da sie während einer Rundfahrt mit historischen Ereignissen sowie Ton- und Bildmaterial konfrontiert wird, die ihr einen besseren Einblick in die Geschichte der eigenen Stadt verschaffen.

Reisebusse, die für eine VideoBustour eingesetzt werden, erfordern mit Ausnahme der Anbringung einiger zusätzlicher Bildschirme keine spezielle Einrichtung. Die Flexibilität, mit der diese eingeschaltet werden können, ermöglicht es sogar, eine heterogene Klientel zu erobern, wobei zum Beispiel die vordere Gruppe eine klassi-

sche Rundfahrt erhält und der hinteren Gruppe gegen Zahlung eines Aufpreises eine multimediale Stadtrundfahrt geboten wird.

Momentan evaluiert VideoBustour die Möglichkeiten für geführte multimediale Rundfahrten über iPads und Tabletcomputer. Dadurch können auch anschließende Stadtrundgänge mit historischem Filmmaterial, Audio-Fragmenten, Artist Impressions und Fotos angereichert werden, um die Stadt möglichst umfangreich und vielfältig kennenzulernen. Zudem ermöglicht es ein derartiges Konzept, Gruppen multimedial an Orte zu führen, die der Reisebus nicht erreichen kann.

Inzwischen wurden auch Testprojekte gestartet, bei denen die multimediale VideoBustour mit einem GPS-Signal verknüpft wird. Wenn sich der Reisebus dann einer historischen Stätte oder einer Sehenswürdigkeit nähert, würden die Film- und Audiofragmente automatisch

### Bis 2013!

In wenigen Stunden ist die Busworld 2011 zu Ende. Eine insgesamt erfolgreiche Messe. Eine Schaar an Mitarbeitern riss sich ein Bein aus, um Ausstellern und Besuchern behilflich zu sein. Sobald heute Abend um 19 Uhr die Hupen der Reisebusse das Ende dieser Ausgabe einläuten, beginnt die Busworld-Crew bereits mit der Planung der kommenden Messe. Das komplette Programm und alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.busworld.org](http://www.busworld.org). Bis 2013!

gestartet werden. In breiterer Hinsicht eignet sich das System nicht nur für Stadtrundfahrten, sondern ebenso für mehrtägige geführte Rundreisen durch eine bestimmte Region. (GVL)

## Hass-Liebe-Beziehung

„Städte und Reisebusse pflegen eine Hass-Liebe-Beziehung“, behauptete Yves Mannaerts, Geschäftsführer von FBAA, und deutet damit auf die Einkünfte, die der Reisebus-tourismus für eine Stadt generiert einerseits und die Maßnahmen, die ergriffen werden, um Reisebusse aus den Stadtzentren fern zu halten, andererseits.

Eine internationale Untersuchung zeigt, dass Reisebus-touristen bis zu 40 % mehr Geld ausgeben als ein-

zelne Reisegäste. Fast sieben von zehn Reisebus-touristen übernachten in den örtlichen Hotels, während nur einer von drei Autotouristen eine Hotelübernachtung bucht. In den vergangenen fünfzehn Jahren ist der Marktanteil für Reisebusreisen im Citytrip-Segment in Belgien um 15 % gesunken, von 23 % auf 8 %, größtenteils zugunsten von Billigflügen und Hochgeschwindigkeitszügen.

Reisebusfeindliche Maßnahmen haben dafür gesorgt, dass manche Stadtzentren

für Reisebusse nicht mehr erreichbar sind. Yves Mannaerts stellte das Fehlen einer angepassten Infrastruktur und von Einrichtungen für Fahrzeuge und Fahrer, fehlende überwachte Parkplätze, die schlechte Ausschilderung, Verbotsschilder und die häufig unangemessen hohen Zugangssteuern, die erhoben werden, an den Pranger. Bis zu 400 Euro pro Tag ist in manchen Städten in Italien keine Ausnahme. Außerdem wird ein unkontrollierter Wildwuchs von Umweltzonen verzeichnet.

In Europa gibt es bereits 224 Umweltzonen, jede mit einer

eigenen Gesetzgebung. Die Reservierungssysteme, in denen Reisebusse angemeldet werden müssen, sind übrigens keineswegs flexibel, denn Fahrzeugänderungen können nur mit Mühe und Not eingegeben werden. Schließlich bat Yves Mannaerts Städte, touristische Einrichtungen und Attraktionen noch eindringlich, eventuelle Änderungen, neue Verkehrsmaßnahmen oder Aktivitäten rechtzeitig zu melden, sodass diese von Reisebusunternehmen bei der Planung berücksichtigt werden können.

Derartige Änderungen und Neuerungen müssen 18 Monate im Voraus mitgeteilt werden, erst recht wenn es sich um Tarifänderungen handelt, meinte der FBAA-Direktor, der eine engere



Yves Mannaerts.

Zusammenarbeit zwischen örtlichen Behörden, touristischen Einrichtungen und Anbietern und Straßenverwaltern befürwortete, um ein reisbusfreundliches Umfeld zu schaffen.

## Stand-räumung

Ab 19.00 Uhr dürfen von den Messeständen die Gegenstände entfernt werden, die mit der Hand weggetragen werden können. Die Zertifikate, die zur Rückzahlung der Kaution berechtigen (Art. 16 der Allgemeinen Bedingungen) werden ab 18 Uhr ausgeteilt. Sie sollten Ihren Stand also nicht zu früh abbauen. Der von den Ausstellern für

ihren Stand in Anspruch genommene Platz muss nach der Messe komplett sauber und gereinigt, ohne Spuren von Klebeband, Farbe, Rückständen, Kaugummi, Ölflecken oder anderen Verschmutzungen hinterlassen werden. Ferner muss nach der Messe der gesamte Müll von den Ausstellern selbst entsorgt werden. Der für die Müllentsorgung zur Verfügung gestellte Containerraum wird den Ausstellern in Rechnung gestellt. Benutzte Einwegstände, Wände oder



andere Bauteile dürfen nicht in den Containern entsorgt werden, sondern müssen vom Standinhaber selbst abtransportiert werden. Die Kosten, die mit dem nicht ordnungsgemäßen Hinterlassen des Standplatzes verbunden sind, berechtigen zur Einbehaltung der Kaution. Ende November erhalten Sie von Busworld eine Gutschrift für die Erstattung der Kaution. Wir bitten die Messteilnehmer, uns ihre Bankverbindung per Fax oder E-Mail mitzuteilen.

[www.busandcoach.travel](http://www.busandcoach.travel)

smart move, a joint industry campaign to double the use of buses and coaches and achieve sustainable mobility for all!



YAMAGATA

Yamagata Europe

We write, translate and print your documentation.



[www.yamagata-europe.com](http://www.yamagata-europe.com) • [info@yamagata-europe.com](mailto:info@yamagata-europe.com)

Join us on Twitter and Facebook!

Receive the latest news in the run-up to the trade fair and while it's going on. All you have to do is register on our website [www.busworld.org](http://www.busworld.org)

# Es zeigt sich ein Fortschritt

## Workshop clean hydrogen in European Cities

Eine der meistversprechenden Alternativen auf dem Gebiet von Treibstoff und Antriebslinien ist bereits seit langem der Wasserstoff - es sieht aber fast so aus, als wüchse dieser Energieträger nicht über das Stadium der vielversprechenden Alternative hinaus. Trotzdem ist das eine etwas pessimistische Einschätzung, meint eine europäische Arbeitsgruppe zum Thema Wasserstoff, deren Mitglieder sich gestern Nachmittag auf der Busworld-Ausstellung trafen.

Diese Arbeitsgruppe kam zu dem Schluss, dass bis 2020 die Hybridausführung mit Diesel-/Elektroantrieb zwar schnell wachsen wird, anschließend aber die Zeit reif ist für den Durchbruch der Brennstoffzelle, da die Bedingungen bis dahin viel günstiger für diese Antriebsart sein werden.

Welche Bedingungen unter anderen gemeint waren, erläuterte ein Vertreter von Ballard, dem kanadischen Hersteller von Brennstoffzellen, die u.a. von Mercedes-Benz eingesetzt werden. Er legte dar, dass der Kostpreis dieser Zellen in den vergangenen Jahren durch eine Anpassung der Produktion um 50 % gesunken ist und das künftig der heutige Preis um weitere 50 % sinken wird. Damit kostet eine Brennstoffzelle nur noch ein Viertel von dem, was anfangs für sie berechnet wurde. Auch die Lebensdauer zeigt Fortschritte. Um 15000 Drehstunden müsste eine Brennstoffzelle der heutigen Generation locker schaffen.

Wohl aber zeigte sich, dass der Antrieb mittels Brennstoffzellen vorläufig nicht weit verbreitet Anwendung finden wird,

jedenfalls nicht in ganz Westeuropa. Die Bedingung dafür ist das Vorhandensein von Wasserstoff in einer sehr reinen Form. Und das ist vor allem dort der Fall, wo Wasserstoff als Nebenprodukt eines chemischen Prozesses entsteht. In Belgien ist das eine Stadt wie Antwerpen, wo Solvay eine chemische Fabrik betreibt, in der H<sub>2</sub> als Nebenprodukt anfällt. In Deutschland sind es Städte wie Hamburg, Frankfurt, Köln und Berlin, wo beachtliche Mengen Wasserstoff verfügbar sind - in Köln beispielsweise könnten circa 1000 Fahrzeuge damit angetrieben werden. Aufgrund dieser Umstände erwartet die Arbeitsgruppe, dass Wasserstoff als Treibstoff von einer ewigen vielversprechenden Alternative in relativ kurzer Zeit zu einer realen Alternative heranwachsen wird.

## Ungarischer Botschafter zu Besuch bei Csaba metal



Csaba Metal aus Ungarn kann schon als besonderes Unternehmen bezeichnet werden, da es nicht nur Busse baut, sondern diese auch auf Leihbasis einsetzt. Das Unternehmen bietet Busunternehmen komplette Dienstleistungen an, die sowohl Fahrzeuge als auch Fahrer umfassen, die auf den Linien der Busunternehmen eingesetzt werden können. Csaba Metal setzt damit die Tradition von Ikarus,

einem der größten Bushersteller der Welt, fort. Das Unternehmen hat eines der Fabrikgebäude des ehemaligen Busherstellers aus Ungarn übernommen. Trotz der Tatsache, dass das Unternehmen heute um einiges kleiner ist, bleibt Csaba Metal für die ungarische Wirtschaft eine wichtige Firma. Aus dem Grund fand gestern ein Besuch des ungarischen Botschafters in Belgien statt.

## Grayson freut sich auf Euro 6

**Grayson Thermal Systems, Spezialist auf dem Gebiet der Wärmeübertragung, benutzt Busworld als Plattform für die Ausstellung von innovierenden Produkten des Unternehmens. Auch die Euro 6-Normen und deren Folgen für Bushersteller und Hersteller Kühl/Heizsystemen werden angesprochen.**

Die Firma führt einen Kühlsatz vor, der für einen europäischen OEM-Hersteller von Bussen und Reisebussen entwickelt wurde. Dieser Satz, der bereits 2007 produziert wurde, besteht aus einem innovativen ausklappbaren Ölkühler. Dieser erlaubt den schnellen Zugriff auf alle wichtigen Komponenten und ermöglicht so eine schnelle und effektive Reinigung. Grayson zufolge hatte das Unternehmen innovationsmäßig seit jeher eine Vorreiterrolle übernommen, indem es Produkte entwickelte, die dem Hersteller und - noch wichtiger - dem Endverbraucher zum Vorteil gereichen.

Aishah Minister, Marketing Manager, sagt: „Wir beteiligen uns zum zweiten Mal an der Busworld Kortrijk und möchten ein eindeutiges Statement abgeben.“

„Euro 6 ist momentan das Modewort schlechthin. Ausgerechnet dieses Thema wollen die Hersteller meiden, aber das geht nicht. Grayson gibt sich alle Mühe, allen anderen vor zu sein und den Herstellern jene Lösungen zu bieten, die sie brauchen, damit ihre Fahrzeuge die Euro 6-Norm erfüllen.“

Bis jetzt hat Kortrijk 2011 sich für uns als phantastische Messe erwiesen. Es war toll, sich in einer Atmosphäre aufzuhalten, die von einem positiven Blick in die Zukunft geprägt wurde. Wir sind froh über das Interesse, das uns zuteilwurde - nicht aufgrund unserer bestehenden Technologie, sondern auch wegen unserer Kenntnisse auf dem Gebiet der Euro 6-Kühl- und Heizungssysteme, die wir liefern können. Wir freuen uns auf Kortrijk 2013!“



## Delphi Diavia stellt neues Klimaanlagenmodul für Busse vor

Für Busse und Reisebusse wird durch die Einführung der Euro 6-Motoren die eigene Masse zum Problem. Davon wird allgemein ausgegangen. Durch die Zunahme der Anzahl von Bauteilen, die im Motorbereich erforderlich sind, damit die Auspuffgase die Euro 6-Norm erfüllen, nimmt das Gewicht des Motors zu. Da das gesetzlich zugelassene

Gewicht nicht erhöht wird, muss das Gewicht anderer Komponenten, zum Beispiel der Klimaanlage, reduziert werden, um das zusätzliche Gewicht auszugleichen.

Um das zu erreichen, hat Delphi Diavia eine modulare Klimaanlage für Busse entwickelt, die auf der Busworld 2011

erstmalig präsentiert wird. Das System wird in die Karosserie gegen das Dach eingebaut und erfordert also keinen zusätzlichen Platz auf dem Dach. Das System wiegt nur halb so viel wie ein herkömmliches, auf dem Dach montiertes System, teilt Delphi Diavia mit. Außerdem verbraucht es viel weniger Energie.

## Die einzigartige Wasserbremse von Voith

Voith gilt als Spezialist auf dem Gebiet von Hilfsbremsen. Die Firma liefert diese in hydraulischer und elektrischer Ausführung. Neu im Hydraulikprogramm ist eine sekundäre Hilfsbremse, die mit Wasser arbeitet. Es gab bereits einen primären Retarder, der auf dieselbe Art und Weise funktionierte, mit dem man sich aber anscheinend nicht so recht anfreunden konnte. MAN war die einzige Firma, die diesen Aquatarder angeboten hat. Der Unterschied zwischen einem primären und einem sekundären Retarder ist essentiell: Ein primärer Retarder wird auf die Kurbelwelle montiert, ein sekundärer Retarder hinter das Getriebe.

Diese zweite Version des Aquatarders - denn darum handelt es sich im Grunde - wird von Mercedes-Benz hinter den Euro 6-Dieselmotoren eingesetzt, mit denen beispielsweise die Travego Edition 1-Fahrzeuge ausgestattet werden. Mit einer Bremskapazität von 600 kW ist dieser Retarder theoretisch jedenfalls ausgesprochen leistungsstark. Er bietet außerdem noch weitere wichtige Vorteile: Eine 50 % geringere Einbaulänge, 35 kg weniger Gewicht, 30 % mehr kontinuierliches Bremsvermögen und außerdem ist er imstande, 90 % der Geschwindigkeitsreduzierung eines Busses ohne Verwendung der Betriebsbremse zu übernehmen. Ein

weiterer Vorteil ist der viel geringere Verschleiß des Bremsfutters, wodurch weniger Staub produziert wird.



## Hamburg Hochbahn bestellt zehn Volvo 7700 in Hybridausführung

Volvo hat eine Bestellung für zehn Volvo 7700-Hybridbusse von der Hamburger Hochbahn erhalten. Der Vertrag wurde auf der Busworld Kortrijk von Jens-Michael May, dem Managing Director von SBG Süderelbe Bus und Jasper und Noel Reculet, Senior-Vice President für Europa bei Volvo Buses, unterzeichnet.

„Dieser Auftrag der Hamburger Hochbahn erfüllt uns mit Stolz“, sagt Karl-Heinz Traa, Managing Director bei Volvo Buses in Deutschland. „Es ist ein innovierendes Unternehmen, das immer die neueste Technologie einsetzt.“ Die zehn Hybridbusse werden im April 2012 geliefert. Drei Busse werden von Süderelbe Bus eingesetzt und sieben von Jasper. Süderelbe Bus benutzt seit dem Anfang des Sommers bereits zwei Volvo 7700-Hybridbusse.



Jens-Michael May und Noel Reculet unterzeichnen den Auftrag für zehn Hybridbusse von Volvo.

**MAN | TopUsed**

MAN AUF DER BUSWORLD IN KORTRIJK:  
21. bis 26. Okt. 2011 - MAN Stand: Halle 2



Neoplan Cityliner N1217 HD / 220.000€



MAN T11Lizar New Century / 100.000€



Neoplan Euroliner N3316SHD / 95.500€



Neoplan Starliner N516SDHC / 105.000€



For tuna MEGA Lion's Coach R 08 / 87.000€

Finden Sie den perfekten Gebrauchtbus auf [www.man-topused.com](http://www.man-topused.com)

Unsere neue Website hat Premiere auf der Busworld in Kortrijk. Feiern Sie mit uns.

MAN Truck & Bus 

**coach&bus**  
Sustainable mobility



**busworld**

Redaktion: Jean-Pierre Schoukens  
jps@busworld.org  
Fotografie: Hervé Ally  
Übersetzung: X-L-Ent  
Layout und Druck: Ally Graph-x  
Verantwortlicher Herausgeber: Luc Glorieux